USA: 15 Jahre "American Atheists"

Autor(en): **Kaech, Jean**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **71 (1988)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-413536

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

USA: 25 Jahre «American Atheists»

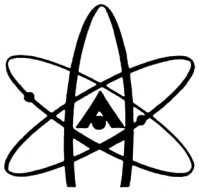
Diese heute wohl grösste und bestorganisierte Freidenkervereinigung der Welt wurde im Juli 1963 von Mrs. Murray, Rechtsanwältin in Baltimore, Maryland, zusammen mit vier weiteren amerikanischen Atheisten in New York City gegründet. Zwei der Gründer setzten sich allerdings recht schnell wieder ab, denn die junge Organisation wurde mit allen Mitteln bekämpft. Eine unglaubliche Hetzkampagne wurde von den Gegnern aufgezogen; es kam zu Ausschreitungen und tätlichen Angriffen auf diese «neuen Heiden», die aber trotz einer «Nation in Aufruhr» mühsam an Boden gewannen.

1963: Scool Prayer Decision

Diese Gründung erfolgte allerdings nicht von ungefähr im Jahre 1963. Die Idee dazu entsprang dem Erfolgsgefühl von Mrs. Madalyn Murray, die soeben einen seit 1959 dauernden Streit mit den amerikanischen Gerichten gewonnen hatte. Mrs. Murray wollte und konnte nicht akzeptieren, dass ihr Sohn an den öffentlichen Schulen an Schulgebet und Bibellesungen teilnehmen sollte. Der vier Jahre dauernde Kampf, der der Familie Murray sehr viele Anfeindungen, Diskriminierung und Schikanen brachte, wurde am **17. Juni 1963** vom höchsten Gericht der USA entschieden: Im sog. Fall MURRAY v. CURLITT **stellte das Höchste Gericht der USA fest, dass Schulgebet und Bibellesungen an öffentlichen Schulen dem ersten Artikel der amerikanischen Verfassung widersprechen** und somit sofort zu verbieten seien.

Welle der Repression

Der Riesenerfolg von Mrs. Murray brachte also die Gründung der «AMERICAN ATHEISTS». Die ersten Jahre waren zwar alles andere als erfolgversprechend, denn die Familie Murray und ihre Anhänger wurden mit allen Mitteln verfolgt: Eingriffe von Behörden, Übergriffe der



Polizei, Tätlichkeiten Privater, die sogar Spitalaufenthalte von Mrs. Murray und ihrer betagten Mutter zur Folge hatten. Die Verfolgung und Ächtung wurde der Familie in Baltimore unerträglich, weshalb sie sich zur Übersiedlung nach Texas entschloss.

Nachdem die **Vermögenswerte der Organisation beschlagnahmt** worden waren und die Rückforderungen abgelehnt wurden, gründeten Mrs. Murray und weitere Aktivisten die «Society of Separationists, Inc.» (20. 5. 1969). Der weniger explizite Name nimmt Bezug auf eines der Hauptanliegen der Organisation – Trennung der Kirche von Staat und Schule. Die Auseinandersetzungen mit den religiös beeinflussten Behörden dauerten jedoch während Jahren unvermindert an. 1974 aber erlangte die sich wieder **«AMERICAN ATHEISTS»** nennende Vereinigung den **Status einer gemeinnützigen, nicht profitorientierten Organisation** und wurde damit **steuerfrei!**

American Atheist Center

1975 schloss der Sohn von Mrs. Murray-O'Hair das Studium an der Universität von Texas erfolgreich ab, und Jon Murray befasste sich nunmehr voll und ganz mit der Leitung der Vereinigung. Eine **Zeitschrift** für die Mitglieder wurde monatlich herausgegeben, Broschüren und Bücher folgten. Schon 1976 konnte in **Austin, Texas,** ein Haus gekauft werden. Das «American Atheist Center» umfasste Empfangs- und Bureauräume, eine Druckerei, Studios für die Herstellung und das Kopieren von Radiosendungen, Buchhandlung und Bibliothek (ca. 40 000 Bände). In fast allen Staaten der USA entstanden **Sektionen;** die amerikanischen Atheisten hatten in Austin ein Hauptquartier. Es begann eine rege Tätigkeit. An zahlreichen **Radiostationen** kamen die Sendungen des AMERICAN ATHEISTS, meist von Mrs. Murray vorgetragen. Auch das **Fernsehen** wurde angepeilt, Erfolg: 86 private Kabel-Fernsehstationen senden regelmässig, meist wöchentlich, das «American Atheist Forum». Mit dem Eingang in die Massenmedien wuchs auch die Mitgliederzahl und damit die finanziellen Möglichkeiten.

Am **17. Juni 1988** (also genau 25 Jahre nach dem Richterspruch gegen Schulgebet und Bibellesen an öffentlichen Schulen – die sog. «School Prayer Decision») konnte **ein neues grosses in modernster Backstein/Glas-Architektur erstelltes Gebäude** bezogen werden. Dieses

neue AA-Hauptquartier kostete $ 1 750 000.–; der Betrag von ca. Fr. 2 800 000.– musste bar bezahlt werden! Nun war aber Platz vorhanden für Verwaltung, Empfang, Druckerei mit zwei Offsetmaschinen, Computer, Aufnahmegeräte für Radio- und TV-Sendungen, sowie die entsprechenden Kopieranlagen, alles in modernster, technisch auf letzten Zahn konzipierter Installation. Es werden 15 Arbeitskräfte voll beschäftigt, dazu noch fünf Ausbildungs-Volontäre. Die Voraussetzungen für eine effiziente Tätigkeit sind damit gegeben. Die «American Atheists» verdanken diesen Aufschwung nicht zuletzt der aktiven und unerschrockenen Pionierin Mrs. Madalyn Murray-O'Hair, sowie deren Sohn Jon. Wir Schweizer Freidenker gratulieren unseren amerikanischen Gesinnungsfreunden zum 25. Jahrestag und wünschen auch für die nächsten 25 Jahre vollen Erfolg.

Jean Kaech